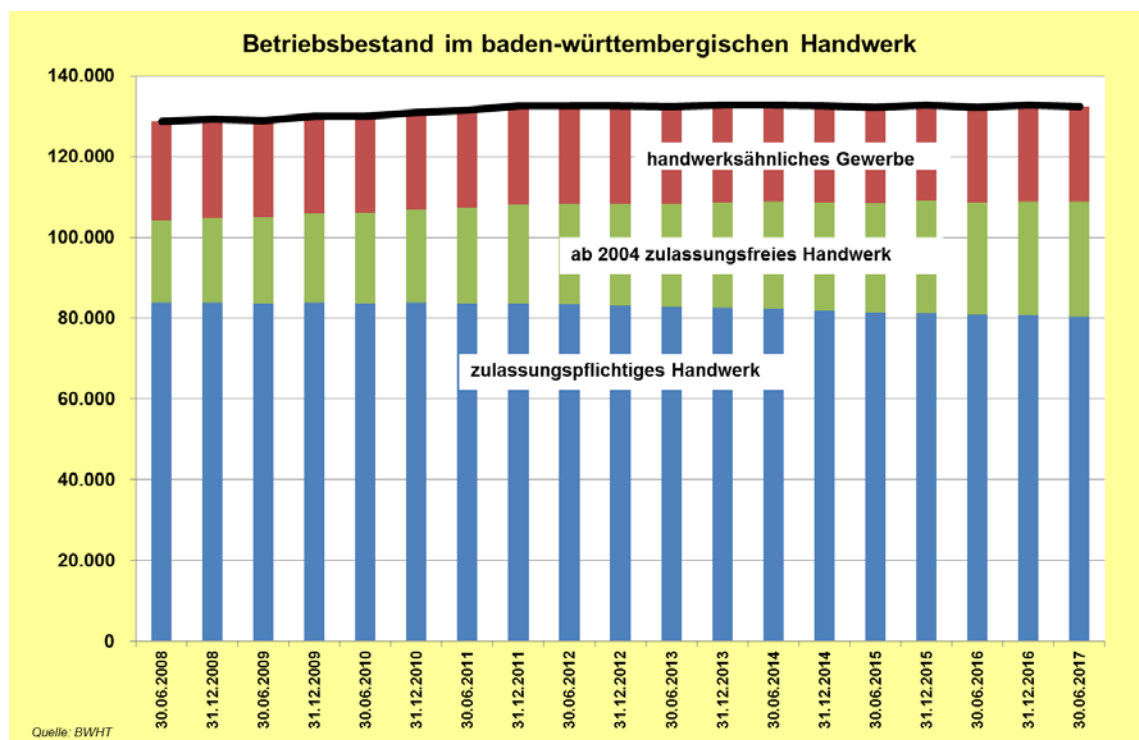


## Betriebsstatistik zum 30. Juni 2017

### Handwerk insgesamt

- **Betriebsbestand seit Jahresbeginn leicht um 0,8 Prozent auf 132.495 Betriebe gesunken**
- **Wachstum der zulassungsfreien Berufe kompensierte den Rückgang der zulassungspflichtigen nicht**

Zum Stichtag 30. Juni waren insgesamt 132.495 Betriebe bei den baden-württembergischen Handwerkskammern eingetragen. Das waren 222 weniger als zu Jahresbeginn (-0,8%), aber 286 mehr im Vergleich zum 30. Juni 2016 (+0,2%). Die absolute Zahl der Betriebe ändert sich schon seit 2011 nicht mehr groß und die bekannten Veränderungen innerhalb der Handwerksgruppen gingen auch im ersten Halbjahr 2017 weiter: Während die Zahl der zulassungspflichtigen Betriebe abermals zurückging, nahm die Zahl der zulassungsfreien Betriebe wieder zu. Allerdings konnte dieses Plus die Rückgänge bei den zulassungspflichtigen und den handwerksähnlichen Berufen nicht aufwiegen. Die zulassungspflichtigen Berufe hatten zum Stichtag einen Anteil von 61 Prozent. Die zulassungsfreien Berufe kamen auf 21 Prozent, die handwerksähnlichen Gewerbe auf noch 18 Prozent.



Die Zahl der Zugänge bei den Handwerkskammern stieg im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 deutlich, nämlich von 5.662 auf 5.965 (+5,4%). Die Zahl der Abgänge lag dagegen mit 6.187 um 1,7 Prozent niedriger als im ersten Halbjahr 2016, als 6.294 Betriebe aus den Rollen und Verzeichnissen abgingen. Ein Zugang ist zwar überwiegend gleichbedeutend mit einer Gründung oder einer

Übernahme. Dennoch muss dies nicht immer so sein. Auch ein Rechtsformwechsel stellt bei den Handwerkskammern einen Abgang und einen Zugang dar. Man schätzt, dass im zulassungspflichtigen Handwerk rund 20 Prozent der Zugänge beziehungsweise Abgänge solche Umgründungen sind, in den anderen Bereichen rund fünf Prozent.

<b>Betriebsbestand im baden-württembergischen Handwerk</b>					
<b>Jahr</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Endbestand.</b>	<b>Veränderung</b>	<b>Veränderung (%)</b>
2007	11.929	10.391	129.420	1.536	1,2%
2008	11.590	11.727	129.285	-135	-0,1%
2009	11.005	10.204	130.086	801	0,6%
2010	11.331	10.403	131.015	929	0,7%
2011	12.338	10.724	132.629	1.614	1,2%
2012	11.080	10.999	132.710	81	0,1%
2013	11.587	11.476	132.822	111	0,1%
2014	11.522	11.737	132.607	-215	-0,2%
2015	11.125	10.891	132.841	234	0,2%
2016	11.178	11.302	132.717	-124	-0,1%
01. Hj. 2017	5.965	6.187	132.495	-222	-0,2%

© BWHT 2017

### Zulassungspflichtiges Handwerk

- **Betriebsbestand ging um 393 Betriebe auf 80.294 zurück.**
- **Nur Kraftfahrzeug- und Dienstleistungsgewerbe mit kleinen Zuwächsen.**

Im **zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A HwO)** waren zum Stichtag 30. Juni 80.294 Betriebe eingetragen. Das waren 393 Betriebe oder 0,5 Prozent weniger als zu Jahresbeginn. Im zwölf-Monats-Vergleich waren die Rückgänge mit einem Minus von 0,7 Prozent (571 Betriebe) noch stärker.

<b>Betriebsbestand im zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A HwO)</b>					
<b>Jahr</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Endbestand</b>	<b>Veränderung</b>	<b>Veränderung (%)</b>
2007	4.795	4.694	84.011	101	0,1%
2008	4.893	4.987	83.917	-94	-0,1%
2009	4.307	4.416	83.808	-109	-0,1%
2010	4.568	4.559	83.817	9	0,0%
2011	4.262	4.336	83.743	-74	-0,1%
2012	3.909	4.557	83.095	-648	-0,8%
2013	4.053	4.517	82.631	-464	-0,6%
2014	3.981	4.798	81.814	-817	-1,0%
2015	3.893	4.388	81.319	-495	-0,6%
2016	3.946	4.578	80.687	-632	-0,8%
01. Hj 2017	2.145	2.538	80.294	-393	-0,5%

© BWHT 2017

2.145 Betriebe wurden in den ersten sechs Monaten eingetragen. Damit stieg die Zahl der Eintragungen in den letzten drei ersten Halbjahren an, wobei sie immer noch auf niedrigem Niveau

lag. Vor zehn Jahren waren Eintragungszahlen von rund 2.600 im ersten Halbjahr üblich. Die Zahl der Abgänge lag mit 2.538 im Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 ging die Zahl um 1,7 Prozent zurück.

Nur 398 Einzelunternehmen wurden von einer Inhaberin oder einem Inhaber aus den ab 2004 zur EU hinzugekommenen Mitgliedsstaaten geführt. In der Anlage A spielten solche Betriebe eine untergeordnete Rolle.

9.401 Einzelunternehmen wurden von Frauen geführt. Über 80 Prozent davon, nämlich 7.628 waren Friseurbetriebe. Weit abgeschlagen folgten Malerbetriebe (197 Betriebe) und Konditoreien (174 Betriebe). Da die Zahl der Einzelunternehmen insgesamt nicht vorliegt, kann keine „Frauenquote“ berechnet werden. Näherungsweise können aber die von Frauen geführten Einzelunternehmen auf die Gesamtzahl bezogen werden. Danach war der Anteil frauengeführter Einzelunternehmen bei den Friseuren mit 65 Prozent am höchsten. Bei den Konditoren lag der Anteil bei einem Drittel (34%). Auf Platz drei folgten die Hörgeräteakustiker, wo 28 der 343 Betriebe von Frauen geführte Einzelunternehmen waren (8,2%).

Betriebsbestand nach Handwerksgruppen und ausgewählten Berufen im zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A HwO)					
Gruppe/Beruf	Bestand am 30.06.2017	Verände- rung zum 01.01.2017	Verände- rung (%) zum 01.01.2017	Verände- rung zum 30.06.2016	Verände- rung (%) zum 30.06.2016
<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>9.683</b>	<b>-63</b>	<b>-0,6%</b>	<b>-105</b>	<b>-1,1%</b>
Maurer und Betonbauer	4.077	-37	-0,9%	-46	-1,1%
Zimmerer	3.504	-19	-0,5%	-39	-1,1%
<b>Ausbaugewerbe</b>	<b>29.357</b>	<b>-176</b>	<b>-0,6%</b>	<b>-250</b>	<b>-0,8%</b>
Elektrotechniker	8.276	-59	-0,7%	-69	-0,8%
Installateur und	6.632	-8	-0,1%	-22	-0,3%
<b>Handwerk für den gewerblichen Bedarf</b>	<b>9.940</b>	<b>-101</b>	<b>-1,0%</b>	<b>-153</b>	<b>-1,5%</b>
Feinwerkmechaniker	3.905	-53	-1,3%	-72	-1,8%
Metallbauer	3.483	-26	-0,7%	-38	-1,1%
<b>Kraftfahrzeuggewerbe</b>	<b>9.593</b>	<b>16</b>	<b>0,2%</b>	<b>15</b>	<b>0,2%</b>
Kfz-Techniker	8.044	14	0,2%	17	0,2%
<b>Nahrungsmittelgewerbe</b>	<b>4.595</b>	<b>-81</b>	<b>-1,7%</b>	<b>-110</b>	<b>-2,3%</b>
Fleischer	2.337	-34	-1,4%	-46	-1,9%
Bäcker	1.745	-47	-2,6%	-72	-4,0%
<b>Gesundheitsgewerbe</b>	<b>3.544</b>	<b>-23</b>	<b>-0,6%</b>	<b>-33</b>	<b>-0,9%</b>
Augenoptiker	1.330	-5	-0,4%	-13	-1,0%
Zahntechniker	1.247	-16	-1,3%	-20	-1,6%
<b>Dienstleistungsgewerbe</b>	<b>13.582</b>	<b>35</b>	<b>0,3%</b>	<b>65</b>	<b>0,5%</b>
Friseure	11.708	31	0,3%	66	0,6%

© BWHT 2017

Von den sieben Handwerksgruppen lagen im Vergleich mit dem Bestand zu Jahresbeginn nur zwei Gruppen im Plus. Bei den persönlichen Dienstleistungen wurden 13.582 Betriebe und damit 35 mehr gezählt. Alleine bei den Friseuren kamen 31 Betriebe hinzu. Im Kraftfahrzeuggewerbe lag das Plus bei 16 Betrieben. Die übrigen Gruppen verloren per Saldo Betriebe. Mit einem Minus von 1,7 Prozent war das Nahrungsmittelgewerbe prozentual am stärksten rückläufig. Zum Stichtag waren 4.595 Betriebe eingetragen, darunter 1.745 Bäcker und 2.337 Fleischer. Bäcker verloren dabei stärker (-47

Betriebe) als Fleischer (-34 Betriebe). Bei den Handwerkern für den gewerblichen Bedarf betrug das Minus ein Prozent oder 101 Betriebe. Dabei verloren die zahlenmäßig bedeutenden Gewerke stark. Bei den Feinwerkmechanikern waren 3.905 Betriebe eingetragen (-53), bei den Metallbauern 3.483 (-26), bei den Informationstechnikern 876 (-20). Die übrigen Gewerke hielten ihren Bestand im Großen und Ganzen. In den beiden Gewerkegruppen Nahrungsmittel und gewerblicher Bedarf sind seit Jahren Konzentrationsprozesse im Gange, die auch im ersten Halbjahr 2017 weitergingen.

In den übrigen drei Gruppen ging der Betriebsbestand um jeweils 0,6 Prozent zurück. Das größte absolute Minus gab es im Ausbaugewerbe, wo im Vergleich zu Jahresbeginn 29.357 Betriebe und somit 176 Betriebe weniger gezählt wurden. Dabei war in allen Gewerken der Bestand rückläufig, allen voran bei Elektrotechnikern (8.276 Betriebe, -59), Malern und Lackierern (5.179 Betriebe, -40) sowie Tischlern (4.905 Betriebe, -20). Im Bauhauptgewerbe waren 63 Betriebe weniger eingetragen. Maurer und Betonbauer (4.077 Betriebe, -37), Zimmerer (3.504 Betriebe, -19) und Dachdecker (880 Betriebe, -12) waren rückläufig. Bei den übrigen Berufen gab es keine nennenswerte Änderung. In den Gesundheitsberufen waren 23 Betriebe weniger eingetragen. Den größten Rückgang gab es bei den Zahntechnikern (1.274 Betriebe, -16).

### Zulassungsfreies Handwerk

- **Am 30 Juni waren 28.526 Betriebe eingetragen, 222 mehr als zu Jahresbeginn**
- **Fotografen als am stärksten wachsender Beruf, wenn auch oft im Nebenerwerb**

Im **zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1 HwO)** waren am Stichtag 30. Juni 28.526 Betriebe eingetragen. Das waren im Vergleich zu Jahresbeginn 222 Betriebe (+0,8%) mehr, im Vergleich der letzten zwölf Monate sogar 746 Betriebe (+2,7%) mehr. Das Wachstum dieser Betriebsgruppe ging auch im ersten Halbjahr 2017 langsam, aber stetig weiter. Die Zahl der Zugänge lag mit 2.402 auf dem zweithöchsten Wert seit Inkrafttreten der HwO-Novelle 2004. Zudem wurden im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 7,6 Prozent mehr Betriebe eingetragen. Die Zahl der Abgänge lag mit 2.180 auf dem Niveau des ersten Halbjahrs 2016.

<b>Betriebsbestand im ab 2004 zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1 HwO)</b>					
<b>Jahr</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Endbestand</b>	<b>Veränderung</b>	<b>Veränderung (%)</b>
2007	3.877	2.450	20.005	1.427	7,7%
2008	3.740	2.848	20.897	892	4,5%
2009	3.919	2.773	22.043	1.146	5,5%
2010	4.005	3.021	23.027	984	4,5%
2011	4.853	3.382	24.498	1.471	6,4%
2012	4.405	3.615	25.288	790	3,2%
2013	4.709	3.904	26.093	805	3,2%
2014	4.798	3.994	26.897	804	3,1%
2015	4.674	3.846	27.725	828	3,1%
2016	4.576	3.997	28.304	579	2,1%
01. Hj 2017	2.402	2.180	28.526	222	0,8%

© BWHT 2017

3.184 Betriebe waren Einzelunternehmen mit Inhaber/in aus den ab 2004 der EU beigetretenen Staaten. Im Gegensatz zu den zulassungspflichtigen Berufen war hier der Anteil höher. Über die

Hälfte (52%) dieser Betriebe waren Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerbetriebe. 20 Prozent dieser Unternehmen waren Gebäudereinigungen.

Exakt 5.600 Betriebe waren von Frauen geführte Einzelunternehmen. 27 Prozent davon waren Gebäudereinigungen (1.535 Betriebe), es folgten Fotografinnen (1.265 Betriebe, Anteil 23%) und 1.122 Maßschneiderinnen (Anteil 20%). Auch hier lässt sich nur näherungsweise eine „Frauenquote“ errechnen, indem die von Frauen geführten Einzelunternehmen auf alle Betriebe bezogen werden. Danach war der Frauenanteil mit 84 Prozent bei den Maßschneidern am höchsten, danach folgten Keramiker, wo zwei von drei Betrieben frauengeführte Einzelunternehmen waren. Bei den Textilgestaltern lag der Anteil immerhin noch bei 60 Prozent.

<b>Betriebsbestand nach Handwerksgruppen und ausgewählten Berufen im ab 2004 zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1 HwO)</b>					
<b>Gruppe/Beruf</b>	<b>Bestand am 30.06.2017</b>	<b>Verände- rung zum 01.01.2017</b>	<b>Verände- rung (%) zum 01.01.2017</b>	<b>Verände- rung zum 30.06.2016</b>	<b>Verände- rung (%) zum 30.06.2016</b>
<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>134</b>	<b>-5</b>	<b>-3,6%</b>	<b>-3</b>	<b>-2,2%</b>
<b>Ausbaugewerbe</b>	<b>12.809</b>	<b>16</b>	<b>0,1%</b>	<b>136</b>	<b>1,1%</b>
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	7.265	28	0,4%	76	1,1%
Raumausstatter	3.399	-1	0,0%	48	1,4%
<b>Handwerk für den gewerblichen Bedarf</b>	<b>7.162</b>	<b>19</b>	<b>0,3%</b>	<b>218</b>	<b>3,1%</b>
Gebäudereiniger	5.355	-19	-0,4%	139	2,7%
<b>Nahrungsmittelgewerbe</b>	<b>343</b>	<b>-7</b>	<b>-2,0%</b>	<b>-4</b>	<b>-1,2%</b>
<b>Dienstleistungsgewerbe</b>	<b>8.078</b>	<b>199</b>	<b>2,5%</b>	<b>399</b>	<b>5,2%</b>
Maßschneider	1.342	8	0,6%	35	2,7%
Fotografen	3.195	164	5,4%	319	11,1%

© BWHT 2017

Insgesamt gab es bei den einzelnen Berufen wenig Bewegung. Überwiegend blieb die Zahl der Betriebe in den einzelnen Berufen im Großen und Ganzen konstant. Die höchsten Zuwächse mit 164 Betrieben gab es bei den Fotografen. Die Fotografen sind schon seit vielen Jahren der am stärksten wachsende Handwerksbereich, wobei der überwiegende Teil der Gründungen im Nebenerwerb oder durch Soloselbstständige erfolgt. Des Weiteren stieg die Zahl der Behälter- und Apparatebauer um 37 auf 474 Betriebe und die Zahl der Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerbetriebe um 28 auf 7.265. Nennenswerte Rückgänge verzeichneten die Parkettleger (823 Betriebe, -23) und die Gebäudereiniger (5.355 Betriebe, -19).

### **Handwerksähnliches Gewerbe**

- **Betriebsbestand um 50 Betriebe auf 23.631 zurückgegangen**
- **Höchster Anteil bei den von Frauen geführten Einzelunternehmen**

Im **handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO)** waren zum Stichtag 30. Juni 2017 23.631 Betriebe eingetragen. Das waren 50 weniger als zu Jahresbeginn (-0,2%), aber 115 mehr (+0,5%) als vor Jahresfrist. Die Zahl der Zugänge stieg zwar sehr kräftig um 8,8 Prozent von 1.303 im ersten Halbjahr 2016 auf 1.418, lag aber noch immer etwas unter dem Durchschnitt der letzten zehn ersten

Halbjahre. Die Zahl der Abgänge sank um 4,2 Prozent auf 1.465 und lag nun auf dem zweitniedrigsten Wert der letzten zehn ersten Halbjahre.

<b>Betriebsbestand im handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO)</b>					
<b>Jahr</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Endbestand</b>	<b>Veränderung</b>	<b>Veränderung (%)</b>
2007	3.248	3.234	25.329	14	0,1%
2008	2.950	3.878	24.401	-928	-3,7%
2009	2.775	3.005	24.171	-230	-0,9%
2010	2.753	2.818	24.107	-64	-0,3%
2011	3.221	3.000	24.328	221	0,9%
2012	2.765	2.823	24.270	-58	-0,2%
2013	2.824	3.053	24.042	-229	-0,9%
2014	2.741	2.941	23.842	-200	-0,8%
2015	2.558	2.654	23.746	-96	-0,4%
2016	2.655	2.720	23.681	-65	-0,3%
01. Hj 2017	1.418	1.468	23.631	-50	-0,2%

© BWHT 2017

1.139 Betriebe waren Einzelbetriebe mit einer Inhaberin oder einem Inhaber aus den ab 2004 der EU beigetretenen Staaten. In den B1-Gewerken war die Zahl fast dreimal so hoch. Fast zwei Drittel dieser Berufe verteilten sich auf den Einbau genormter Baufertigteile (369 Betriebe), Kosmetiker (197 Betriebe) und 174 Bodenleger.

<b>Betriebsbestand nach Handwerksgruppen und ausgewählten Berufen im handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO)</b>					
<b>Gruppe/Beruf</b>	<b>Bestand am 30.06.2017</b>	<b>Veränderung zum 01.01.2017</b>	<b>Veränderung (%) zum 01.01.20</b>	<b>Veränderung zum 30.06.2017</b>	<b>Veränderung (%) zum 30.06.2017</b>
<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>2.513</b>	<b>-75</b>	<b>-2,9%</b>	<b>-89</b>	<b>-3,4%</b>
Holz- und Bautenschutzgewerbe	1.254	-29	-2,3%	-19	-1,5%
Fuger im Hochbau	554	-15	-2,6%	-33	-5,6%
<b>Ausbaugewerbe</b>	<b>8.536</b>	<b>-130</b>	<b>-1,5%</b>	<b>-158</b>	<b>-1,8%</b>
Einbau genormter Baufertigteile	6.309	-111	-1,7%	-162	-2,5%
Bodenleger	1.656	-21	-1,3%	-24	-1,4%
<b>Handwerk für den gewerblichen Bedarf</b>	<b>1.381</b>	<b>-10</b>	<b>-0,7%</b>	<b>-7</b>	<b>-0,5%</b>
Metallschleifer/-	715	-12	-1,7%	-15	-2,1%
Rohr- und Kanalreiniger	274	4	1,5%	18	7,0%
<b>Nahrungsmittelgewerbe</b>	<b>436</b>	<b>1</b>	<b>0,2%</b>	<b>9</b>	<b>2,1%</b>
Speiseeishersteller	359	0	0,0%	6	1,7%
<b>Dienstleistungsgewerbe</b>	<b>10.765</b>	<b>164</b>	<b>1,5%</b>	<b>360</b>	<b>3,5%</b>
Kosmetiker	7.334	191	2,7%	399	5,8%
Änderungsschneider	1.922	-12	-0,6%	-21	-1,1%

© BWHT 2017

Mit 9.207 Einzelunternehmerinnen lag der Anteil der von Frauen geführten Einzelunternehmen an allen Betrieben bei 39 Prozent. Damit war er in keinem anderen Handwerksbereich höher. Zum Vergleich: In den B1-Gewerken lag er bei 20 Prozent, in den A-Gewerken bei nur zwölf Prozent. Am höchsten lagen die Anteile der Frauenbetriebe bei den Kosmetikern (91% von insgesamt 7.334 Betrieben), den Maskenbildnern (86 % von insgesamt 49 Betrieben) und den Bügelanstalten für Herrenoberbekleidung (81% von insgesamt 129 Betrieben).

Bei den einzelnen Berufen gab es nur wenig Veränderung gegenüber den Betriebszahlen zu Jahresbeginn. Bei den Kosmetikstudios kamen 191 Betriebe dazu, womit die Kosmetiker der einzige Beruf mit größeren Zuwächsen war. Besonders in den Ausbauberufen und im Bauhauptgewerbe ging die Zahl der Betriebe zurück. So sank die Zahl der Betriebe im Einbau genormter Baufertigteile um 111 auf 6.309. Die Zahl der Bodenleger ging um 21 auf 1.656 zurück. Im Bauhauptgewerbe sank die Zahl der Holz- und Bautenschützer um 29 auf 1.254 Betriebe, die Zahl der Eisenflechter um 26 auf 287 und die Zahl der Fuger im Hochbau um 15 auf 554 Betriebe.

### Einfache Tätigkeiten:

In der Anlage A – einfache Tätigkeiten waren 44 Betriebe eingetragen (-1).

### Betriebsbestand nach Kammerbezirken:

Betriebsbestand im baden-württembergischen Handwerk nach Kammerbezirken					
Kammerbezirk	Zulassungspflichtiges Handwerk	Zulassungsfreies Handwerk	Handwerksähnliches Gewerbe	Einfache Tätigkeiten	Insgesamt
Freiburg	9.167	3.073	3.242	0	15.482
Heilbronn-Franken	8.007	2.332	1.954	8	12.301
Karlsruhe	10.828	4.672	3.351	1	18.852
Konstanz	7.401	2.264	2.394	0	12.059
Mannheim-Rhein-Neckar-Odenwald	7.447	2.883	2.124	0	12.454
Reutlingen	8.223	3.049	2.346	35	13.653
Region Stuttgart	17.677	6.473	4.759	0	28.909
Ulm	11.544	3.780	3.461	0	18.785

© BWHT 2017